

Pflanzenanleitung Container allgemein

Größe des Pflanzlochs:

Bei allen Pflanzen gilt, dass das Pflanzloch um mindestens 10cm im Radius größer sein muss, als die Wurzel lang / der Topf oder Ballen breit ist. In der Tiefe muss das Pflanzloch so tief wie die Erdoberfläche im Topf / beim Ballen sein. Bei wurzelnackten Pflanzen soll das Loch so tief sein, dass bei der Pflanzung die obersten Wurzeln gerade noch abgedeckt werden können.

Bei Nadelgehölzen kann das Loch sogar etwas seichter sein.

Pflanzen in Töpfen über 50 Liter Fassungsvermögen können grundsätzlich 3–5 cm höher als das umliegende Niveau gepflanzt werden, da man mit nachträglichen Setzungen rechnen muss.

Aushub:

Falls Sie in einem Rasen oder in einer Wiese pflanzen, heben Sie zuerst die Rasensode im Pflanzungsbereich ab. Schaufeln Sie diese auf einen gesonderten Haufen neben dem Pflanzloch.

Heben Sie das Loch entsprechend aus – schaufeln Sie diese Erde auf einen anderen Haufen als die Rasensoden.

Wenn man das Loch mit einem Spaten graben kann, ohne einen Krampen zu verwenden, ist die vorhandene Erde nicht zu stark verdichtet. So braucht (und soll) man das Pflanzloch nicht tiefer als nötig graben. Ist der Boden stark verdichtet, sollte man den verdichteten Horizont aufreißen. Dieser kann mitunter bis über 80cm tief vorhanden sein, je nachdem, womit der Boden verdichtet wurde. Je tiefer man die Erde lockert, desto stärker werden nachträgliche Setzungen sein, sodass die Pflanze am Ende in einer Mulde steht. Je tiefer man lockert, desto höher muss man die Pflanze setzen, jedoch selten mehr als 10cm.

Pflanzung:

Sie können nun in die Pflanzgrube die Rasensoden einlegen. So bleibt Ihre Pflanzscheibe frei von Gras.

Zum Erdaushub kann man ca. 30% Pflanzhumus der Fa. Kranzinger oder Biokompost der Fa. Sonnenerde beimengen. Es eignet sich hierfür auch eigener gut verrotteter Kompost.

Es können Hornspäne, Urgesteinsmehl und Mykorrhiza beigefügt werden, um den Boden zusätzlich zu verbessern und das Anwachsen der jungen Pflanze zu erleichtern. Achten Sie auf die richtige Dosierung, die auf der Verpackung zu finden ist.

Nun wird die Pflanze vorsichtig ausgetopft und mittig in das Pflanzloch gestellt. Container über 50 Liter kann man auch herunterschneiden, falls das Austopfen nicht möglich ist.

Beim Einschaufeln der Erde in das Pflanzloch vermischt man nun die Pflanzerde oder den Kompost gut mit dem Aushub.

Treten Sie die Erde nicht fest!

Nun wird das eingefüllte Erdgemisch so eingegossen, dass ein Brei entsteht. Dieser verklebt sich mit dem Ballen der Pflanze und dem umliegenden Erdmaterial. Geben Sie solange Erdgemisch und Wasser ins Pflanzloch, bis es vollständig gefüllt ist.

Verankerung:

Bei größeren Bäumen muss auch auf die Verankerung derselben geachtet werden, damit der Baum beim Anwachsen nicht durch Windböen bewegt und bei einem Gewitter umgerissen wird. Hierbei empfiehlt sich eine Verankerung mit 1 bis 3 Pflanzpflöcken.

Gießen:

Je nach Witterungsverlauf, Standort und Bodenbeschaffenheit ist die Pflanze bei Trockenheit ausreichend zu gießen. Am Wichtigsten ist hier das erste Standjahr. Bei lang anhaltenden Trockenperioden, vor allem im Sommer, empfiehlt es sich auch nach dem ersten Standjahr, den Baum zu gießen.

Grundsätzlich gilt: Große Mengen in großen Abständen. Mit großen Mengen kann das Wasser tiefgründig eindringen und durch die großen Gießabstände Staunässe vermieden werden.

Pflanzt man im Herbst, kann das Eingießen bei der Pflanzung bis zum Frühjahr ausreichen, wenn der Herbst und der Winter feucht genug sind.

Man sollte mindestens 10 Liter pro Pflanze und Gießvorgang gießen. Hierbei ist darauf zu achten, dass man langsam gießt, vor allem dann, wenn der Boden ausgetrocknet ist. Insbesondere schwerere Lehmböden brauchen Zeit, bis sie wieder Wasser aufnehmen.

Bei sommerlichen Temperaturen kann man auch 20 Liter pro Pflanze und Gießvorgang gießen, man

sollte aber mindestens 3 Tage Abstand zwischen den Bewässerungen lassen, um Staunässe zu vermeiden.

Falls Sie in einem trockenen Winter gießen müssen, machen Sie dies an einem frostfreien Tag und verwenden Sie immer kaltes Wasser.

Als Anregung können Sie sich ein YouTube-Video ansehen, dass wir für allgemeine Pflanzungen gedreht haben. Geben Sie „Bäume und Sträucher pflanzen“ bei YouTube ein und wählen Sie das Video von „Landwirt“ aus.

Düngung:

Durch die Zugabe von Pflanzhumus oder Kompost ist die Pflanze fürs Erste versorgt. Im ersten Jahr sollte nicht zu stark gedüngt werden, da dies das Wurzelwachstum hemmen kann. Ab dem 2. Standjahr kann man organischen Dünger vom Frühjahr bis maximal Mitte Juni gemäß den Angaben auf der Verpackung düngen.

